

Newsletter 39, März 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Wochen waren vom Thema Corona geprägt und das wird wahrscheinlich noch eine Weile andauern. Im Kulturbereich wurden zahlreiche Tagungen und Treffen abgesagt bzw. verschoben, darunter die von der Beauftragten für Kultur und Medien initiierte und vom Deutschen Museumsbund organisierte Sicherheitstagung, auf die wir im letzten Newsletter hingewiesen hatten, sowie das jährliche Netzwerktreffen der Notfallverbände in Weimar. Wir informieren Sie über die neuen Termine, sobald diese feststehen.

Aktuelles

Ermittlungen nach Einbruch ins Grüne Gewölbe

Nach dem Einbruch ins Grüne Gewölbe im Dresdner Residenzschloss am 25. November ermittelt die Staatsanwaltschaft nun unter anderem gegen vier Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes. Zwei der Wachleute waren zum Zeitpunkt des Einbruchs im Einsatz und sollen nicht adäquat reagiert und den Diebstahl verhindert haben. Gegen sie wurde privat Anzeige erstattet. Eine dritte Person wird verdächtigt, die Täter unterstützt zu haben, indem sie ihnen Unterlagen zu den Räumlichkeiten und zu den Sicherheitssystemen des Grünen Gewölbes besorgt haben soll. Einer vierten Person wird vorgeworfen, die Alarmanlage manipuliert zu haben, wodurch der Diebstahl begünstigt worden sein könnte. Nach Auswertung des vorhandenen Videomaterials gehen die Ermittler inzwischen von mindestens sieben Tätern aus.



Residenzschloss Dresden nach der Tat: Loch im Fenstergitter, Foto: Dirk Sukow, Bild-Zeitung

Das besondere Konzept der Ausstellungspräsentation im Grünen Gewölbe ist die Darbietung als offene, begehbare Vitrine, damit die Objekte direkt erlebbar sind. Michael John, der Dresdner Sicherheitschef, fragt sich nun, „ob die Gesellschaft die Idee der begehbaren Vitrine in einem Erdgeschoss eines historischen Gebäudes, mit dieser Sammlung, auch künftig aushält.“

DIE ZEIT, Nr. 12 vom 12. März 2020

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/juwelendiebstahl-einbruch-ins-gruene-gewoelbe-ermittlungen-gegen-vier-wachleute/25624338.html>

Ausnahmegenehmigung für Stickstoff

Dem Aufruf des Verbands der Restauratoren (VDR), sich am Stickstoff-Anhörungsverfahren zu beteiligen, sind viele gefolgt und dieser war letztlich erfolgreich: Es wird nationale Ausnahmegenehmigungen für die Verwendung von Stickstoff bei der Schädlingsbekämpfung geben. Dies haben die knapp 1.500 Institutionen und Einzelpersonen aus der gesamten EU erreicht, die sich im Anhörungsverfahren geäußert hatten. 76 Prozent der Stellungnahmen kamen aus Deutschland, so berichtete der VDR am 14. Februar 2020.

Deutschland und die anderen beteiligten Länder müssen nun eigene Anträge einreichen und diese genehmigen lassen. Der VDR wird sich an der Ausarbeitung beteiligen, damit das Anoxia-Verfahren bald wieder eingesetzt werden kann.

<https://www.restauratoren.de/die-ausnahmegenehmigung-fuer-stickstoff-kommt/>

Mann statt Brandschutztür

Eine besondere Meldung, nicht aus einer Kultureinrichtung, sondern aus einem Kindergarten, wollen wir Ihnen nicht vorenthalten: In einem Bremer Kindergarten gab es nach einem Umbau Verzögerungen bei der Lieferung von Brandschutztüren. Da Eltern und Betreiber nicht länger warten wollten, engagierten sie eine Brandwache, einen Mann mit Löschkennnissen, der sich acht Stunden am Tag dort aufhielt und hin und wieder Kontrollgänge machte. Seine Ausrüstung bestand lediglich aus einem Handy und einem Feuerlöscher. Nach eineinhalb Monaten wurden die Brandschutztüren geliefert.

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/kindergarten-musste-schnell-oeffnen-mann-statt-tuer/25539910.html>

„Notfallkochbuch“ – Kochideen für alle Fälle

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) will Bürger auf den Notfall vorbereiten und bittet sie um Rezeptideen für ein „Notfallkochbuch“. Bedingung ist, dass man für die Rezepte weder Strom noch Leitungswasser benötigt.



Das BBK empfiehlt seit vielen Jahren den Bürgern, Vorräte für den Notfall anzulegen. Das zugrunde liegende Szenario ist ein länger anhaltender Stromausfall. Bis zum 15. Mai können Rezepte eingereicht werden, die besten werden für das Kochbuch ausgewählt. Übrigens wird das Thema Stromausfall auch in SiLK im Abschnitt Havarien/Unfälle behandelt: http://www.konferenz-kultur.de/SLF/havarie/slf_havarien.php

Weitere Informationen:

https://www.bbk.bund.de/DE/Ratgeber/Notfallkochbuch/Notfallkochbuch_node.html

Termin

Eine gute Alternative der Weiterbildung für alle, die im Homeoffice arbeiten, bietet Robert Waller an, der kanadische Experte für Risikoanalyse und Risikomanagement im Bereich Kulturgut. Ab 6. April führt er einen vierwöchigen Onlinekurs durch, in dem er das von ihm entwickelte Modell vorstellt.

Es gibt noch freie Plätze, nähere Informationen finden Sie hier:

<http://www.museumstudy.com/courses/course-list/assessing-risk-to-cultural-property-1/>

SiLK – SicherheitsLeitfaden Kulturgut der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen

Dipl.-Ing. Almut Siegel, Dr. Alke Dohrmann, Dr. Katrin Schöne

SiLK@konferenz-kultur.de, www.konferenz-kultur.de